

12xk wieder „in zwei Akten“



Markus Korda (links) und Omid Bahadori wussten die Zuhörer in der St.-Barbarakirche zu begeistern.

HARENBERG. Den langanhaltenden Schlussapplaus konnten die beiden Musiker Omid Bahadori und Markus Korda durchaus als Einladung verstehen, noch einmal nach Harenberg in die St.-Barbarakirche zu kommen. Wie üblich in der Coronazeit war die Veranstaltung 12xk in zwei Auftritte unterteilt, so dass die Besucher des ersten Konzerts relativ schnell die

Kirche verlassen mussten, während die Zuhörer beim zweiten Auftritt auch noch in den Genuss einer Zugabe kamen.

Mit einem Solo auf dem Ronroco, einem aus den südamerikanischen Anden stammenden, einer kleinen Gitarre ähnelnden Instrument, eröffnete Omid Bahadori die beiden Konzerte, die Markus Korda mit einem portugiesischen Lied fort-

setzte. Die Freude über sein neues Akkordeon, das er drei Tage zuvor aus Italien erhalten hatte, war ihm beim Spiel anzumerken. Danach entführten die Musiker die Zuhörer noch einmal nach Südamerika, dann nach Texas und Bulgarien, wobei Kordas Frage nach dem Takt eines in Bulgarien üblichen Kreistanzes nicht beantwortet werden konnte, obwohl zahlreiche

„musikalische Kollegen“ im Publikum weilten.

Eigentlich sollte bei dieser Veranstaltung die Gruppe „Sedaa“ auftreten, was durch die Corona-Bedingungen nicht möglich war. Mit einem ungewöhnlichen Kehlgesang vermittelte Bahadori einen kleinen Eindruck von der Musik dieser Gruppe, der er auch angehört.